

Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin

Vorlagennummer: VO/2026/5365
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Einrichtung einer Integrationsgruppe in der städtischen Kindertagesstätte Haste

Datum: 25.03.2026
Vorstand für Bildung, Kultur und Familie
Federführung: Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Top-Nr.
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	06.05.2026	Ö	
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	19.05.2026	N	
Rat der Stadt Osnabrück (Entscheidung)	19.05.2026	Ö	
Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	03.06.2026	Ö	
Ausschuss für Personal, Chancengleichheit und Digitalisierung (Kenntnisnahme)	17.06.2026	Ö	

Beschluss:

In der städtischen Kindertagesstätte Haste wird zum Kita-Jahr 2026/2027 eine Halbtagsregelgruppe in eine integrative Gruppe umgewandelt.

A. Finanzielle Auswirkungen:

- Ja
 Nein (Bitte nachfolgenden Inhalt bis "B. Personelle Auswirkungen" löschen)

Die mit der Integration verbundenen personellen Aufwendungen und Sachkosten werden im Rahmen der Regel-Leistungsvereinbarung für die soziale Teilhabe im Leistungsbereich Kindertagesstätten mit Gruppen, in denen Kinder mit Behinderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung in einer Gruppe gefördert werden, übernommen. Gesamtstädtisch werden die Kosten im Rahmen des SGB IX (Fachbereich Soziales) finanziell getragen. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten der integrativen Gruppe jährlich ca. 75.000,00 € betragen. Die Kosten sind als gesetzlicher Auftrag im Budget der heilpädagogischen Leistungen nach dem SGB IX veranschlagt. Dadurch entstehen dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Mindestausstattung keine zusätzlichen Kosten für die Betriebsführung der integrativen Gruppen – Mehrkosten über die Regelleistungsvereinbarung hinaus entstehen regelhaft nicht.

B. Personelle Auswirkungen:

Lfd. Haushaltsjahr: keine

Mit Beginn des Kita-Jahres 2026/2027 erfolgt die Besetzung der Integrationsstunden (Betreuungszeit zuzüglich Verfügungszeit) durch eine Fachkraft. Die Stelle ist im Stellenplan nicht vorhanden und wird im Rahmen der Stellenplanberatungen für die Folgejahre eingeplant.

C. Integrations- /Gleichstellungs-/ Inklusionpolitische Auswirkungen:

- positiv
- negativ
- keine

D. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

- positiv
- negativ
- keine

E. Auswirkungen auf Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Osnabrück:

- positiv
- negativ
- keine

F. Ggf. Alternativen zum Beschlussvorschlag: -

G. Beteiligte Stellen: Fachbereich Soziales, Fachbereich Personal und Organisation, Referat Chancengleichheit

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:

Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung - hochwertig-inklusiv-gerecht (Ziel 2021-2030)

Sachverhalt:

In den vergangenen Jahren ist im Stadtgebiet ein deutlicher Anstieg an Kindern mit erhöhtem Förderbedarf zu beobachten. Daher wird für eine weitere Gruppe in der städtischen Kindertagesstätte Haste die Einrichtung von Integrationsplätzen beantragt.

In der Kindertagesstätte wurde der Bedarf für die Einrichtung einer Integrationsgruppe anhand verschiedener Kriterien sorgfältig geprüft. In der Einrichtung sind bereits zwei Integrationsgruppen vorhanden, die jeweils vier Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bereithalten.

Die in der Kindertagesstätte bereits eingerichteten Integrationsgruppen sind dauerhaft ausgelastet. Sowohl die zum 01.08.2019 eingerichtete erste Integrationsgruppe als auch die zum 01.08.2025 geschaffene zweite Integrationsgruppe weisen eine vollständige Belegung auf. Darüber hinaus liegen bereits weitere Kostenzusagen für Integrationsplätze vor, die aufgrund fehlender Kapazitäten aktuell nicht bedient werden können.

Auch innerhalb der Regelgruppen zeigt sich weiterhin ein hoher Unterstützungsbedarf. Nach Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte besteht bei mehreren Kindern kurzfristig Abstimmungsbedarf hinsichtlich zusätzlicher Fördermaßnahmen. Die aktuell vorhandenen Ressourcen ermöglichen jedoch nicht in allen Fällen eine bedarfsgerechte integrative

Förderung innerhalb der Einrichtung. Externe Anfragen von Kindern mit festgestelltem Integrationsbedarf können aktuell nicht berücksichtigt werden.

Zudem ist eine steigende Zahl von Kindern zu verzeichnen, die im laufenden Kindergartenjahr aus anderen Betreuungseinrichtungen in die Kindertagesstätte Haste wechselten. Diese Wechsel erfolgen häufig vor dem Hintergrund, dass in den vorherigen Einrichtungen eine adäquate Betreuung nicht mehr sichergestellt werden konnte. Ein großer Teil dieser Kinder weist ebenfalls einen erhöhten Förderbedarf auf.

Die Einrichtung einer weiteren integrativen Gruppe würde es ermöglichen, den bestehenden Bedarfen angemessen zu begegnen und die pädagogische Arbeit nachhaltig zu stabilisieren. Gleichzeitig bietet die Förderung im vertrauten Umfeld der Kindertagesstätte den betroffenen Kindern und ihren Familien die Möglichkeit, notwendige Unterstützungsprozesse ohne zusätzliche Beziehungsabbrüche zu durchlaufen. Bestehende Bindungen und Vertrauensverhältnisse können erhalten und gezielt für die Entwicklungsförderung genutzt werden.

Seitens der Verwaltung wurde die Koordinationsstelle für die integrative Erziehung in der Stadt Osnabrück (im Rahmen der Regionalen Vereinbarung „Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in der Stadt Osnabrück“) um eine Stellungnahme gebeten. Demnach wird die Einrichtung einer weiteren Integrationsgruppe in der städtischen Kindertagesstätte Haste befürwortet.

gez. Schlüter

Anlage/n

Keine